

Pop, Pille und Proteste - die 1960er Jahre

Die 1960er Jahre waren geprägt von Aufbruchstimmung (insbesondere bei der Jugend), vom Glauben an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt, von einer Verbesserung der materiellen Situation breiter Kreise in den Ländern der westlichen Welt sowie der Hoffnung auf gesellschaftliche Veränderungen. Beeinträchtigt wurde die optimistische Grundstimmung durch den „Kalten Krieg“, der die Welt in zwei Blöcke teilte. Gerne werden die 1960er Jahre auch als „rebellisches Jahrzehnt“ bezeichnet, wobei dieser Blickwinkel wesentlich bestimmt wird durch den Studentenprotest und die Jugendkultur, insbesondere die Popmusik.

Aus regionaler Perspektive betrachtet die Sonderausstellung dieses Jahrzehnt und versucht dabei die Frage zu beantworten, wieviel Aufbruch/Umbruch, aber auch Beharrung in dieser Zeit steckten. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Stadtmuseum Burgdorf und dem Historischen Museum Hannover. Gezeigt werden Fotos und Objekte aus den Sammlungen beider Museen sowie private Leihgaben, u.a. zu den Themen Politik, Jugend, Mode, Wohnkultur.



Showmaster Rudi Carrell beim NDR mit jungen Damen in moderner Mode, 29.03.1969



Übergabe des zweimillionsten VW-Transporters, 1968

Fotos: W. Hauschild - Archiv, Historisches Museum Hannover

Burgdorf, Hannover und die Welt in den 1960er Jahren

Die 1960er Jahre gelten heute bei vielen als Jahrzehnt des Auf- und Umbruchs, neuer Freiheiten und der Überwindung der Folgen des 2. Weltkrieges.

Die Ausstellung wirft daher einen Blick auf die Zeit aus internationalen, nationalen und regionalen Perspektiven.

International war das Jahrzehnt eher von Konflikten geprägt. Vietnam-Krieg, Prager Frühling und die Kuba-Krise überschatteten die Tagespolitik. Ganz zu schweigen vom Kalten Krieg, der mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. Juni 1961 einen neuen Höhepunkt erreichte und zu einem engen Bündnis zwischen den USA und Deutschland führte.

In der inländischen Politik herrschte bis zur Mitte des Jahrzehnts noch die Kontinuität der CDU vor. Erst 1966 setzte sich mit der ersten großen Koalition eine Veränderung durch, begünstigt auch durch eine einsetzende Rezession der Wirtschaft und den ersten Anzeichen von Protest-Bewegungen innerhalb der Gesellschaft. Diese sollten mit den Studentenprotesten 1968 und der „Aktion Roter Punkt“ in Hannover 1969 ihren Höhepunkt finden.



Hochhaus am Rubensplatz, 1967

Verständlich, dass breite Kreise der Bevölkerung versuchten, ihren neu gewonnenen Wohlstand zu genießen. Der Bau von Eigenheimen boomte und auch in den Einrichtungstrends der Zeit setzten sich Neuerungen durch: die Verwendung von Kunststoffen und die Entdeckung des nordischen Designs. Hinzu kam eine neue Lust zu reisen. Die Sehnsucht nach Italien und Spanien führte zu einem Boom der Autoreisen über die Alpen und der Entstehung vieler neuer Unterkünfte und Campingplätze.

Viele technische Neuerungen kamen in den 1960er Jahren auf den Markt, genannt seien hier z.B. die Musikkassette und der Farbfernseher.

1969 erhielt der Fortschrittsglaube mit den ersten Menschen auf dem Mond großen Auftrieb.

Auch regional sind die Umbrüche enorm gewesen. Sowohl in Hannover als auch Burgdorf wurden viele Neubaugebiete geschaffen, innerstädtisch fielen durch Sanierungen und Straßenerweiterungen historische Gebäude dem Abriss zum Opfer.

Durch den Beginn des U-Bahn-Baus in Hannover erhielten ganze Straßenzüge durch Großbaustellen für Jahre ein neues Gesicht. Auch die Menschen selber veränderten sich: durch eine neue Lust an Mode und Musik.

Kommen Sie mit auf eine Reise in ein Jahrzehnt, welches die Entwicklung Deutschlands nachhaltig geprägt hat.

Begleitprogramm

Öffentliche Führungen

Sonntag, 12. Mai, 14.30 Uhr

mit Dr. Andreas Fahl

Samstag, 29. Juni, 14.30 Uhr

mit Roland Schubert

Themenführungen

Samstag, 1. Juni, 14.30 Uhr

„Zwischen Wohnblock und weiter Welt

- Wohnen und Reisen in den 1960ern“, mit Roland Schubert

Samstag, 13. Juli, 14.30 Uhr

„Von Gastarbeitern, Farbfernsehern und einem Ausflug zum Mond

- Arbeit und Technik in den 1960er Jahren“ mit Martin Schlehuber

Sonntag, 28. Juli, 14.30 Uhr

„Roter Punkt und kurzer Rock - Wie Mode und Protest

Ausdruck einer Zeit wurden“,

mit Heidrun Rickert und Christel Hoffmann-Pilgrim

Literarische Führungen

Sonntag, 05. Mai, 09. Juni und 21. Juli,

14.00 bis 15.00 Uhr

Museum trifft Literatur

Zwischen Muff und Aufbruch - Die 1960er Jahre



Kommen Sie mit auf einen literarischen Streifzug durch die 1960er Jahre - angeregt von und präsentiert anhand eindrucksvoller Exponate des Stadtmuseums Burgdorf und des Historischen Museums Hannover.

Hören Sie bei einem Besuch der Ausstellung "Pop, Pille und Proteste - die 1960er Jahre" spannende und aufschlussreiche Lyrik und Prosa zu gesellschaftlichen sowie politischen Ereignissen und Themen dieser

besonderen Zeit. Ausgewählt und vorgetragen von der Literarischen Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer (Hannover).

Alle Führungen sind kostenfrei.

Begleitprogramm

Angebote für Kinder und Familien

Sonntag, 2. Juni, 17.30 Uhr

Erzählcafé „Wie war es in den 60ern?“

Tauchen Sie anhand von Zeitzeugenberichten in das tägliche Leben der 1960er Jahre ein. Was hat die Menschen bewegt, welche Ereignisse sind in Erinnerung geblieben? Kommen sie selber mit unseren Gästen ins Gespräch.

Moderation: Dr. Detlev Rossa (Burgdorf), ehemaliger Pressesprecher der Deutschen Messe AG Hannover



U-Bahn-Baustelle
am Waterlooplatz, 1968

Verkleiden

Einmal in den Look der Zeit schlüpfen?

Bei uns kein Problem. Eine kleine Auswahl an Bekleidung steht Ihnen zu den normalen Öffnungszeiten zur Anprobe zur Verfügung.

Sicherlich auch eine Möglichkeit, unvergessliche Fotos zu machen.

Führungen für Sehbehinderte

Samstag, 25. Mai und Sonntag, 7. Juli, jeweils um 14.30 Uhr
mit Gabriele Jagau und Silvia Schwentke

Im Rahmen dieser Führungen besteht die Möglichkeit, einzelne Objekte auch anfassen zu können. Wo dies nicht möglich ist, werden ausführliche Beschreibungen gegeben.

Wir bitten, sich für diese Führungen anzumelden, da die Gruppengröße begrenzt ist.

Anmeldungen und Informationen unter:

Bleich Drucken und Stempeln

Braunschweiger Str. 2

31303 Burgdorf

schubert-vvvburgdorf@gmx.de

Tel.: 05136/1862

Die Kooperationspartner

Stadtmuseum Burgdorf

Das Stadtmuseum ist ein museales und kulturelles Zentrum der Stadt Burgdorf. Ausstellungen und Veranstaltungen haben einen hervorragenden Ruf und finden große Beachtung. Pro Jahr kommen mehr als 20.000 Besucher in das 1983 restaurierte Ackerbürgerhaus aus dem 17. Jahrhundert.

Im Mittelpunkt des Angebotes stehen wechselnde Ausstellungen stadt- und kulturgeschichtlichen Inhalts. Aus den umfangreichen Beständen aus allen Epochen der Stadtgeschichte, der Vor- und Frühgeschichte sowie der Volkskunde werden in einem Raum im Wechsel einzelne Zeitabschnitte im Kontext mit der Landesgeschichte dargestellt. In einem weiteren Raum zeigt das Stadtmuseum Teile der überregional bedeutenden Zinnfigurensammlung. Dazu gibt es regelmäßig eine attraktive Zinnfigurenausstellung.

Das Stadtmuseum lädt regelmäßig zu stadtgeschichtlichen Vorträgen und Gesprächen, Lesungen, Diaschauen, Konzerten, Kleinkunstveranstaltungen und Talkshows ein. Eigentümer ist die Stadt Burgdorf. Die Trägerschaft hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) der Stadt Burgdorf im Jahr 1998 übernommen.

Anschrift: Schmiedestraße 6, 31303 Burgdorf, Tel.: 05136/1862.



Stadtmuseum Burgdorf



Historisches Museum Hannover

Historisches Museum Hannover

Das Historische Museum Hannover steht vor großen Veränderungen. Aufgrund der Sanierung des Museumsgebäudes und Neugestaltung unserer Ausstellungen, bleibt das Haus für längere Zeit geschlossen. Das Historische Museum Hannover ist aber mit „Geschichte unterwegs“. Wir gehen mit Ausstellungen und Veranstaltungen in den Stadtraum und bringen Ihr Stadtmuseum auf die Straße und in die Stadtteile. Vor Ort und mit Ihnen setzen wir uns mit der Geschichte, Gegenwart und Identität der Stadt auseinander.

Anschrift: Pferdestraße 6, 30159 Hannover, Tel.: 0511/16843945

Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

Marktspiegel

Pop, Pille und Proteste - die 1960er Jahre -

Ausstellung im Stadtmuseum Burgdorf Schmiedestraße 6



Die Quer in der Wiederkerkhofstraße Hannover



Regina Lohengrin in Hannover



Rein Pöckel Aktion in Hannover



Marktplatz in Burgdorf

27. April bis 4. August 2024

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11.00 bis 17.30 Uhr



Förderverein
Stadtmuseum
BURGDORF



HMH
Geschichte
unterwegs

